

Thema	Mikroökonomie: Externalitäten
Dokumentart	Aufgabensammlung

Externalitäten: Aufgabensammlung I

Aufgabe 1

1.1

Was versteht man unter externen Effekten?

1.2

Nennen Sie für jeden Bereich ein praktisches Beispiel:

		Empfangsbereich	
		Produktion	Konsum
Aussendungsbereich	Externe Kosten durch Produktion		
	Externer Nutzen durch Produktion		
	Externe Kosten durch Konsum		
	Externer Nutzen durch Konsum		

1.3

Nennen Sie vier grundsätzliche Möglichkeiten, externe Kosten einzudämmen.

1.4

Was sind pseudoexterne Effekte?

Aufgabe 2

Handelt es sich bei den folgenden Fällen um externe Effekte? Wenn ja, welcher Art sind diese? Entstehen in diesen Situationen Wohlfahrtsverluste?

2.1

Eine berühmte Schriftstellerin zieht in ein Haus ein, in dem auch eine Konditorei ansässig ist. Viele Touristen wollen das neue Wohnhaus der Schriftstellerin sehen und kaufen nebenbei Backwaren ein. Die Schriftstellerin hat bei ihrer Entscheidung in das Haus einzuziehen, den Nutzenzuwachs der Bäckerin nicht berücksichtigt.

2.2

Wenn Computer immer beliebter werden, können Computerfirmen mehr verkaufen. Die steigenden Verkaufszahlen bei den Computern bringen den Schreibmaschinenherstellern Verluste. Die Verluste der Schreibmaschinenhersteller wurden bei der Entscheidung über die Computerproduktion nicht berücksichtigt.

2.3

Im Stadtpark hören Jugendliche laut Musik, wodurch sich die Rentner, die gerne in Ruhe Zeitung lesen möchten, gestört fühlen. Die Nutzeneinbusse der Rentner wurde bei der Entscheidung der Jugendlichen, Musik zu hören, nicht berücksichtigt.

Aufgabe 3

Welche der folgenden Aussagen sind richtig, welche falsch? Begründen Sie ihren Entscheid.

	richtig	falsch
Soziale Kosten sind die Differenz von internen und externen Kosten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Externe Kosten der Produktion wirken wie eine Subvention auf Verschmutzungsaktivitäten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Externe Nutzen treten auf, wenn jemand anderen Leuten Nutzen stiftet und dafür nicht über den Markt abgegolten wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Immer wenn externe Nutzen auftreten, versagt der Markt, und deshalb treten Wohlfahrtsverluste auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wer Lärm macht, verursacht externe Kosten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Externe Kosten treten auf, wenn eine Person ein knappes Gut nutzt, ohne dafür zu bezahlen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 4

4.1

Bei welchen Massnahmen gegen externe Effekte handelt es sich um eine Internalisierung der externen Kosten?

4.2

Aus welchen Gründen erscheint die Internalisierung von externen Kosten in einem marktwirtschaftlichen System um einiges besser als Verbote und Gebote?

4.4

Wann macht ein Verbot mehr Sinn als eine Umweltabgabe?

4.5

Damit die Einführung einer Lenkungsabgabe überhaupt die gewünschte Wirkung erzielt, müssen verschiedene Bedingungen gegeben sein. Nennen Sie deren fünf und erläutern Sie sie kurz.

4.5

Welches ist der Unterschied zwischen normalen Steuern und der Pigousteuer bzw. Lenkungsabgaben bezüglich ökonomischer Effizienz?

Aufgabe 5

Erklären Sie das Konzept von Umweltzertifikaten mit ihren eigenen Worten?

Aufgabe 6

6.1

Was besagt das Coase-Theorem?

6.2

Unter welchen Bedingungen ist das Coase Theorem gültig? Nennen Sie die wichtigsten vier Punkte.